

**POLITISCHE BILDUNG STÄRKEN:**  
PRAXISTAUGLICHE FORMATE FÜR DIE JUGENDARBEIT

Fachtag:  
Wir gehen es an -  
Jugend(sozial)arbeit  
in Brandenburg  
stärken!

Trebnitz, 22.02.2018

Dominik Ringler

# VIER ASPEKTE

- Politik und politisches System
- Medien als Einflussfaktor
- Beteiligung
- Rolle der Jugendarbeit

POLITIK



WAHLERGEBNISSE  
RADIKALISIERUNG

**FAKE  
NEWS**



# WAHLERFOLGE RECHTER PARTEIEN

## Rechte Parteien in europäischen Parlamenten



IN PROZENT



Quelle: Eurostat

# VERTRAUEN...

## GENERATION WHAT? - VERTRAUEN IN INSTITUTIONEN

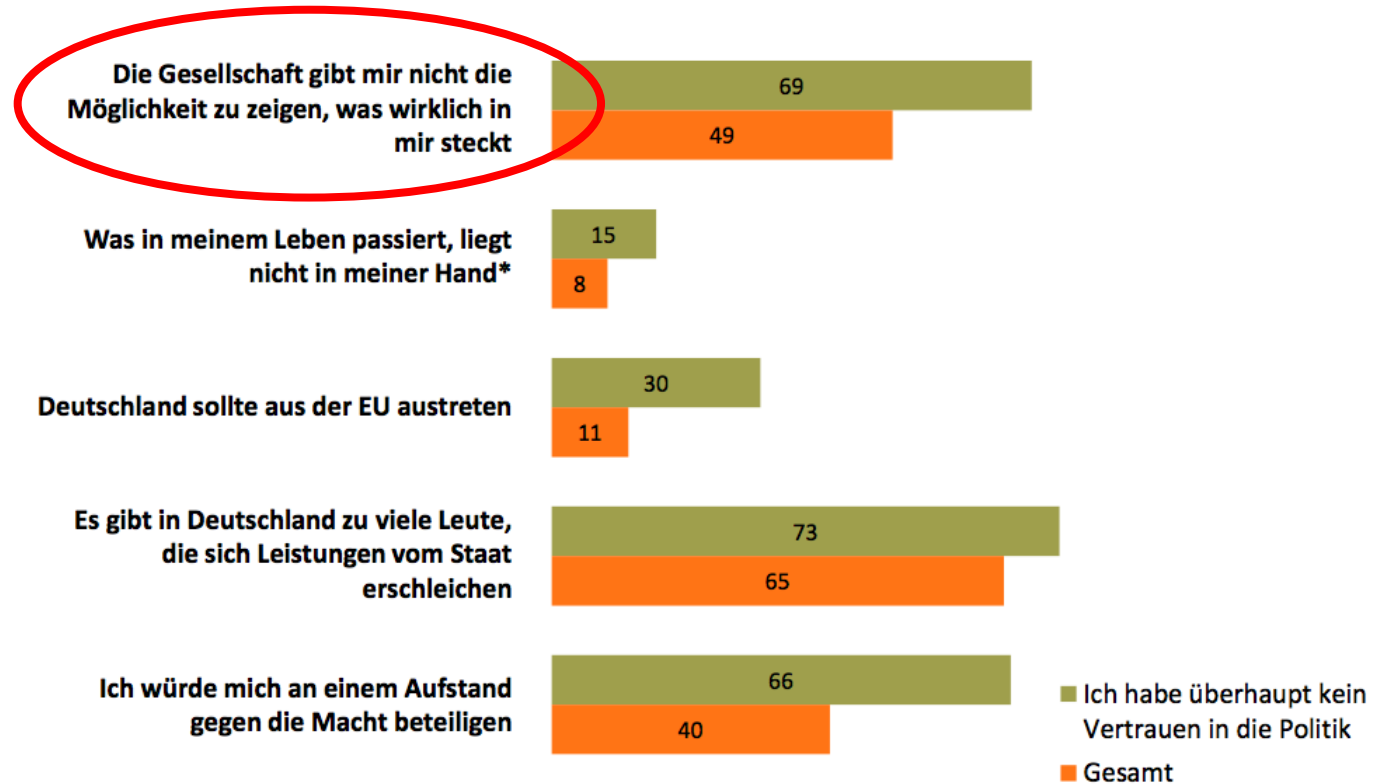
„Ich habe kein Vertrauen in folgende Institutionen“:



Basis Gesamt: 212.656 Fälle

# EINFLUSSFAKTOREN

## Einflussfaktoren auf das Vertrauen in die Politik



Basis Gesamt: 41.055 Fälle

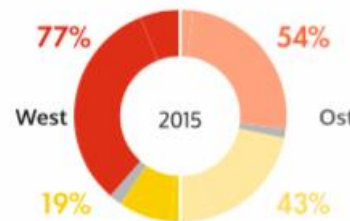
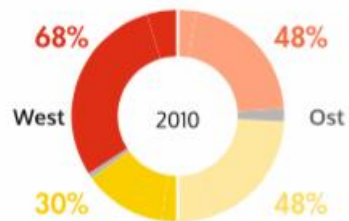
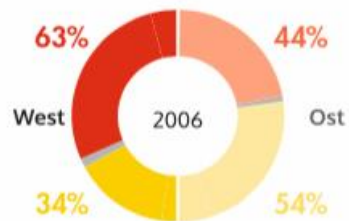
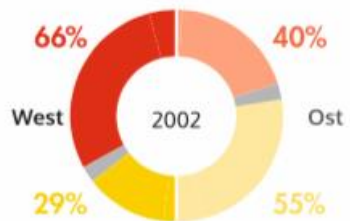
\*Top-2 einer 6er-Skala

Angaben in %

# JUGENDLICHE SIND ZUFRIEDENER MIT DEM POLITISCHEN SYSTEM

Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland

Sehr oder eher zufrieden Sehr oder eher unzufrieden Fehlende an 100: k.A.



## HOHER POLITIK- UND WAHLBEZUG

# 72%

der Jugendlichen stimmen zu, dass „eine Beteiligung an Wahlen Bürgerpflicht ist“.\*

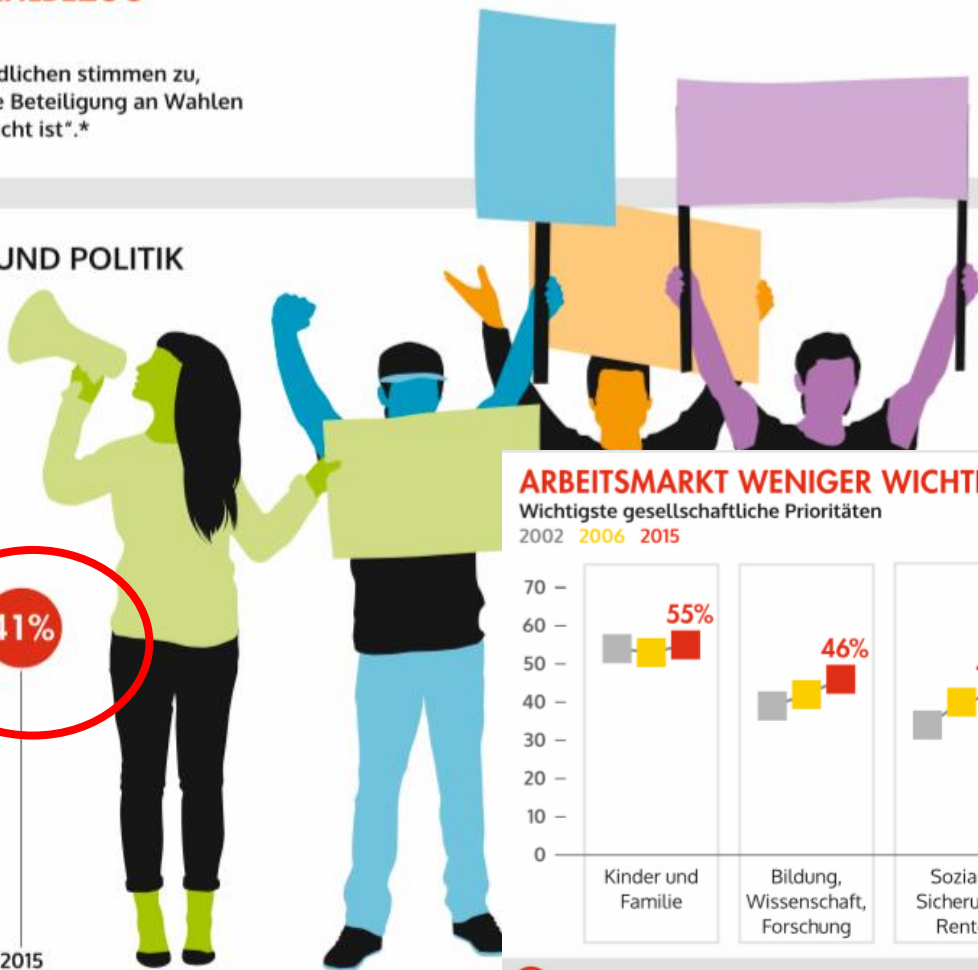
# JUGEND UND POLITIK

## SHELL JUGENDSTUDIE 2015: JUGEND UND POLITIK

# INTERESSE AN POLITIK IM AUFWIND

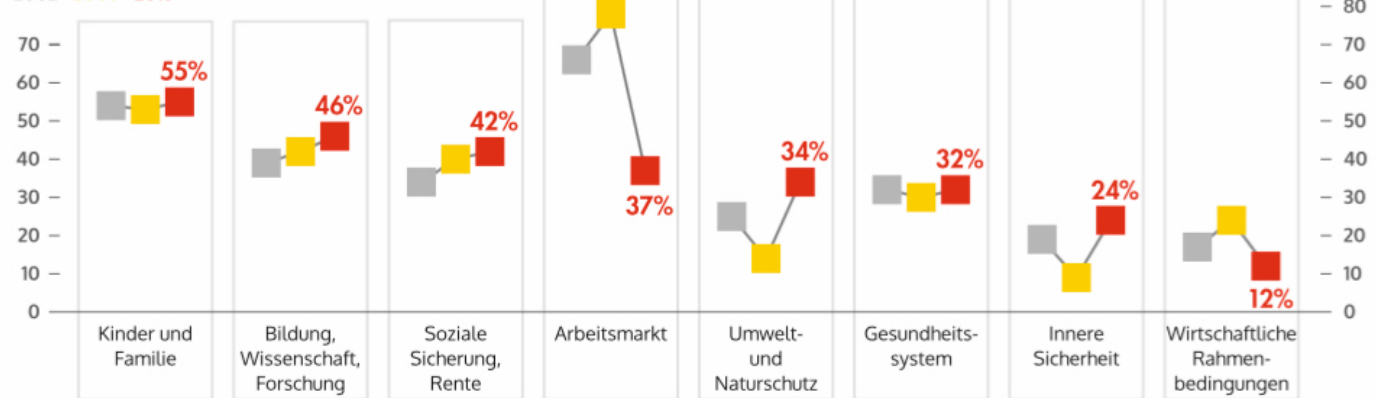
## INTERESSE AN POLITIK STEIGT

Politisches Interesse 2002 bis 2015 im Vergleich



## ARBEITSMARKT WENIGER WICHTIG

Wichtigste gesellschaftliche Prioritäten 2002 2006 2015



Quelle: Shell Jugendstudie 2015, [www.shell.de/jugendstudie](http://www.shell.de/jugendstudie)

Basis: Jugendliche von 12 bis 25 Jahren, \* Jugendliche von 15 bis 25 Jahren



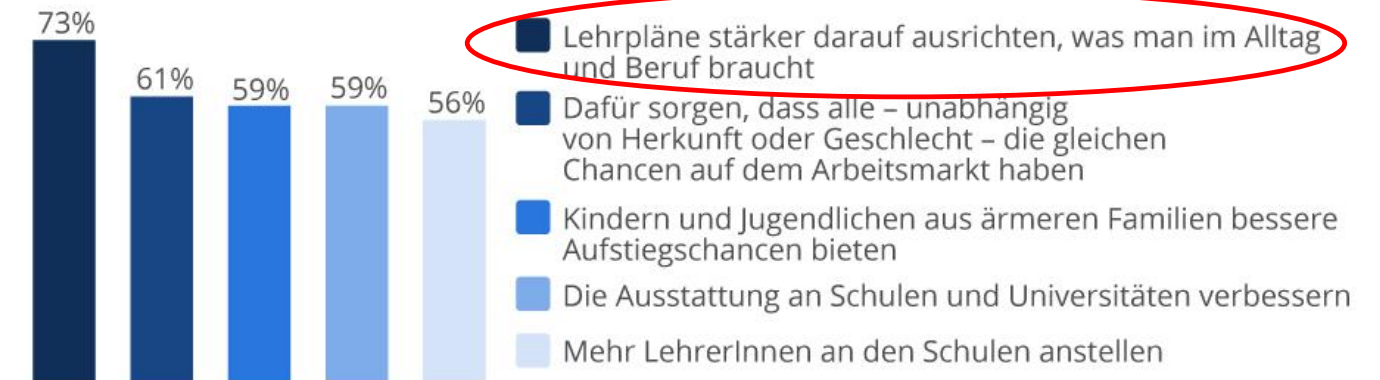
# WÜNSCHE AN DIE POLITIK

## Was sich die Jungen von der Politik wünschen

Vertrauen Sie darauf, dass die Politik auch die Interessen Ihrer Generation (15–24 Jahre) ausreichend berücksichtigt?

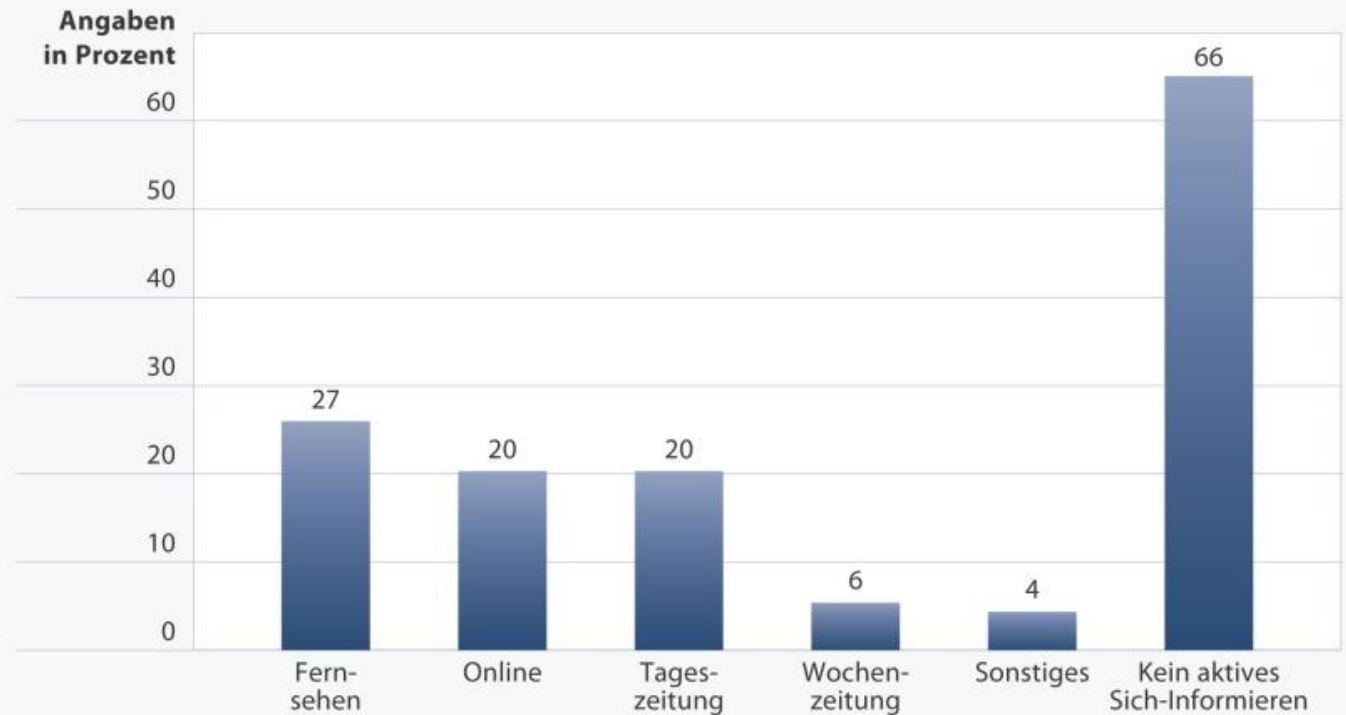


Worum sollte sich die Politik in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt besonders kümmern?



# INFORMATIONS- QUELLEN

(Wenn ja) Und wie informieren Sie sich über Politik? (Mehrfachantworten möglich)



**Jugendliche im Alter von 12 bis 24 Jahren, 2500 Befragte**

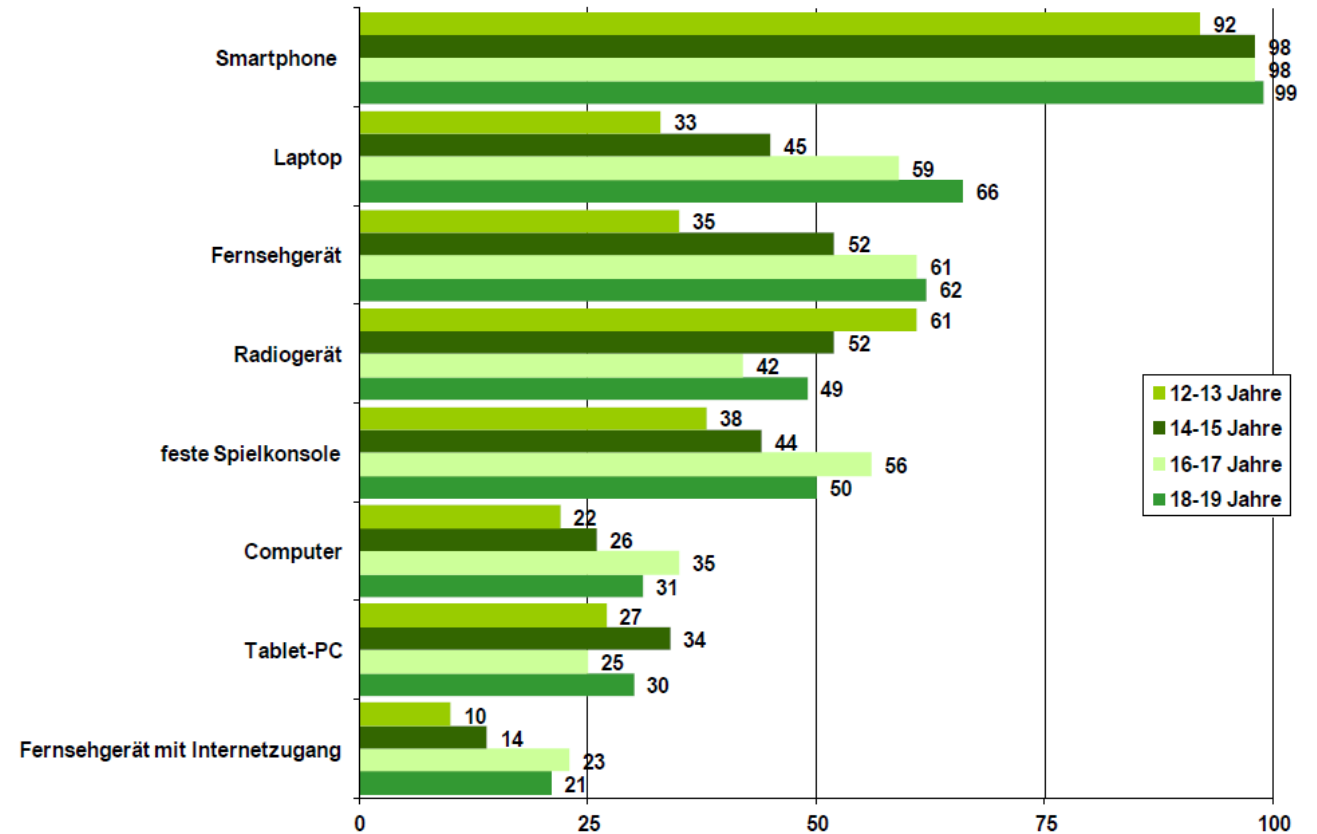
Eigene Grafik nach: Mathias Albert, Klaus Hurrelmann u.a.: 16. Shell Jugendstudie. Jugend 2010. Frankfurt a.M.: S. Fischer 2010, S. 134.



# GERÄTEBESITZ JUGENDLICHER 2017

## Gerätebesitz Jugendlicher 2017

- Auswahl -

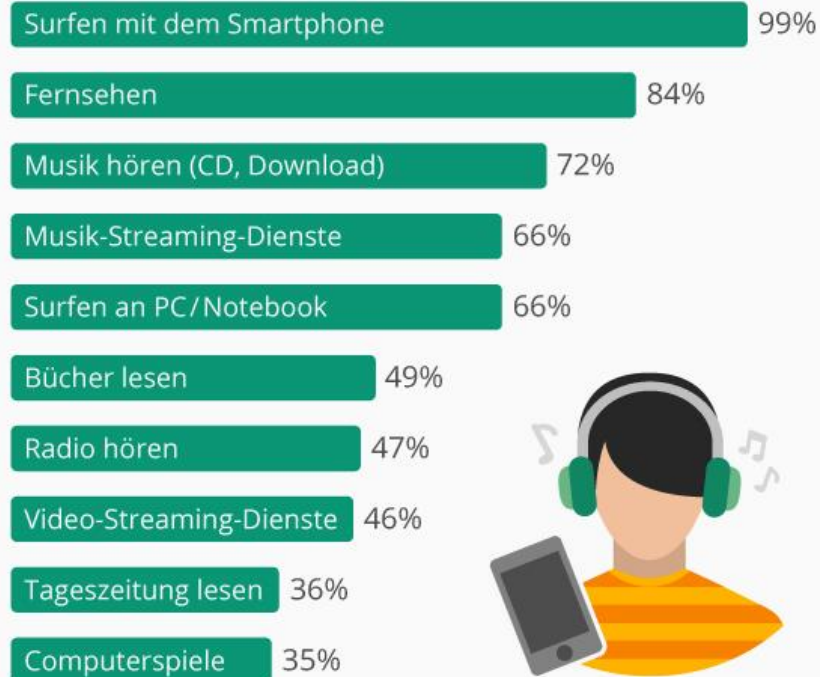


Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent  
Basis: alle Befragten, n=1.200

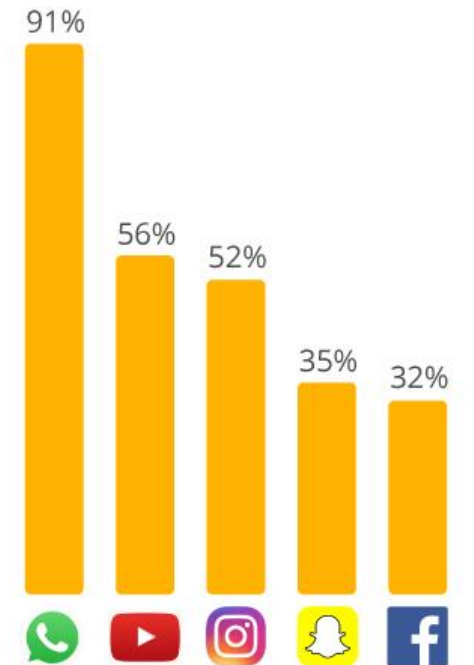
# MEDIENNUTZUNG 2016

## Wie Jugendliche Medien nutzen

Anteil der 10-27-Jährigen nach täglicher Mediennutzung



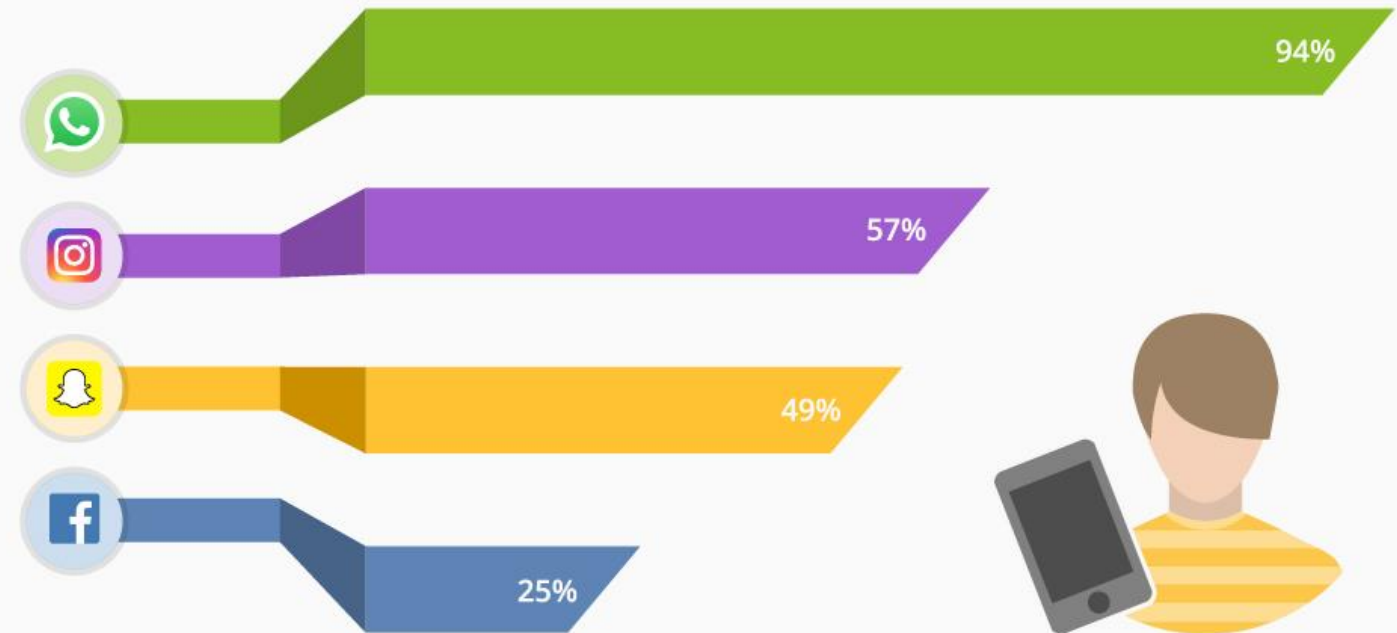
Beliebteste Social-Media-Dienste nach Anteil der 10-19-Jährigen



# APP-NUTZUNG 2017

## Wie Jugendliche am liebsten kommunizieren

12- bis 19-Jährige, die folgende Dienste mindestens mehrmals pro Woche nutzen



@Statista.com

Basis: 1.200 Befragte zwischen 12 und 19 Jahren in Deutschland, Frühsommer 2017

Quelle: JIM-Studie/mpfs

statista

# BETEILIGUNG



Abbildung 3: Funktionale und normative Begründungsmuster für Kinder- und Jugendbeteiligung

## BEGRÜNDUNG FÜR BETEILIGUNG

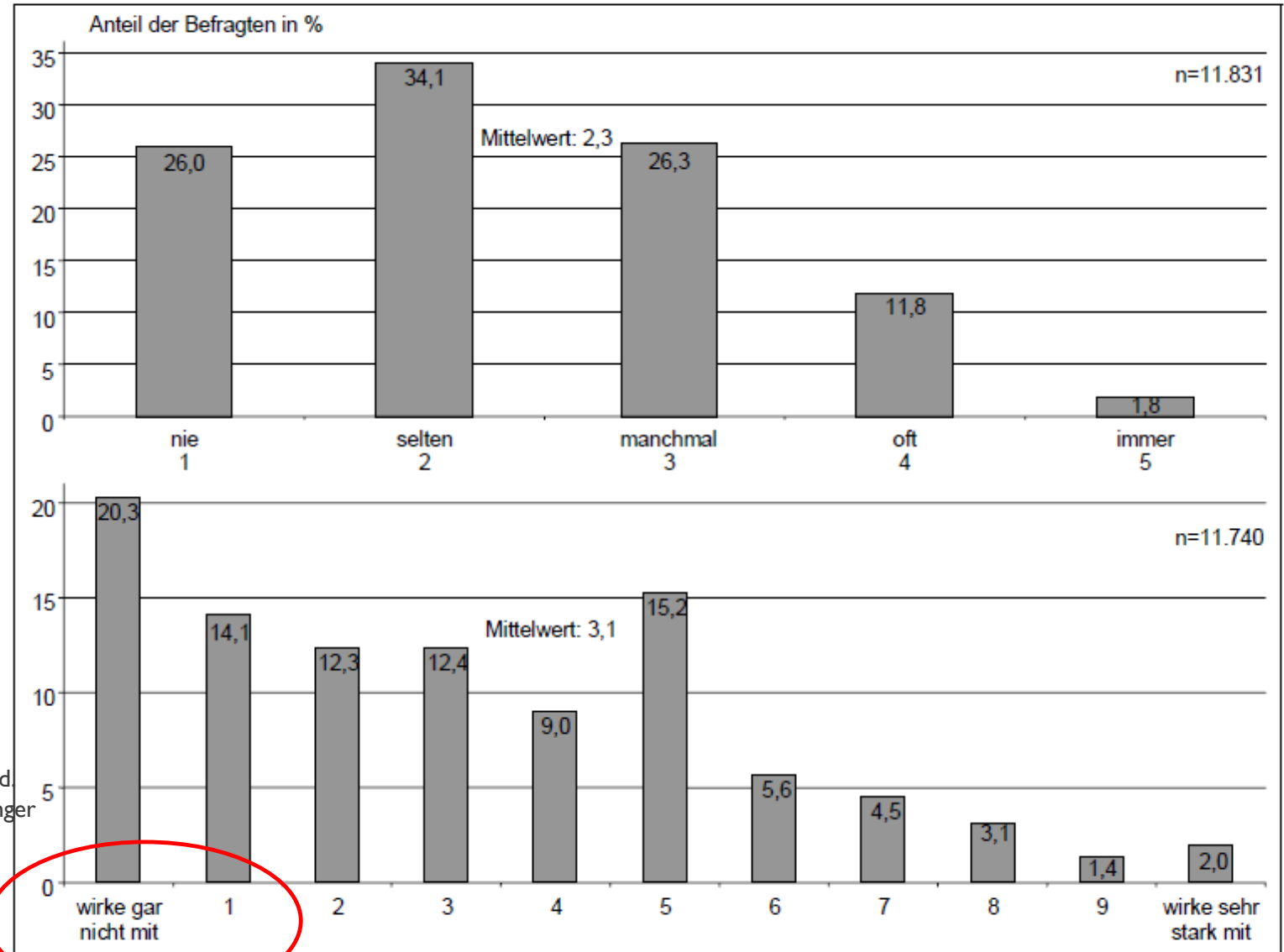


Bertelsmann: Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger Menschen in Familie, Schule und Kommune (2007, S. 13)



# MITWIRKUNG AM WOHNORT

Abbildung 12: Intensität der Mitwirkung am Wohnort – Überblick



Bertelsmann: Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland  
Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger  
Menschen in Familie, Schule und Kommune (2007, S. 62)

# THEMEN

Hast du bei den folgenden Dingen in deinem Wohnort (oder der weiteren Umgebung) schon mal mitgewirkt?	
in % der Antwortkategorie „ja, ich habe mitgewirkt“	
Über ein Thema abgestimmt	39,6
An einer genehmigten Demonstration teilgenommen	26,6
Unterschriften gesammelt	25,4
An Diskussion teilgenommen	24,2
In einem Jugendverband mitgearbeitet	16,4
An einem Jugendforum/einer Jugendkonferenz teilgenommen	11,7
An einem Gespräch mit einem Jugendbeauftragten teilgenommen	11,7
An einer Politikerbefragung teilgenommen	10,0
An einer verbotenen Demonstration teilgenommen	9,3
An einer Jugendsprechstunde des Bürgermeisters teilgenommen	7,4
In einem sozialen/politischen Projekt mitgewirkt	6,4
In einer Bürgerinitiative mitgearbeitet	5,1
In einer politischen Partei oder einer Wahlveranstaltung mitgearbeitet	4,2
In einem Jugendparlament/Jugendrat betätigt	4,0
Bei einer Stadtteilkonferenz mitgewirkt	3,0
In einem politischen Netzwerk aktiv gewesen	2,5

Bertelsmann: Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.  
Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger  
Menschen in Familie, Schule und Kommune (2007, S. 62)

# MITWIRKUNGS- THEMEN AM WOHNORT

Es gibt viele Themen, bei denen Jugendliche politisch oder gesellschaftlich in ihrem Wohnort (oder der weiteren Umgebung) mitwirken können. Wie ist das bei dir? Wie hast du bei den folgenden Themen mitgewirkt?	in % Antwortkategorie „habe noch nie mitgewirkt“
Hilfe für Menschen in Not	47,0
Angebote vom Jugendzentrum, Jugendclub oder Jugendtreff	48,8
Vermeidung von Gewalt	49,4
Ausgestaltung von Sport- und Freizeitanlagen	49,9
Zusammenleben von Deutschen und Ausländern	53,7
Umweltschutz	54,2
Ausbildungsplätze, Lehrstellen	55,7
Tierschutz	56,4
Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen	60,3
Weltpolitische Themen	61,5
Zusammenleben von jungen und alten Menschen	63,5
Themen aus der Politik meines Wohnortes	67,7
Spielplatzgestaltung	71,8
Gestaltung von Straßen, Rad- oder Fußwegen	75,3
Gestaltung von Verkehrsverbindungen	77,7
<b>Mittelwert über alle Themen</b>	<b>59,5%</b>

Bertelsmann: Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.  
Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger  
Menschen in Familie, Schule und Kommune (2007, S. 63)

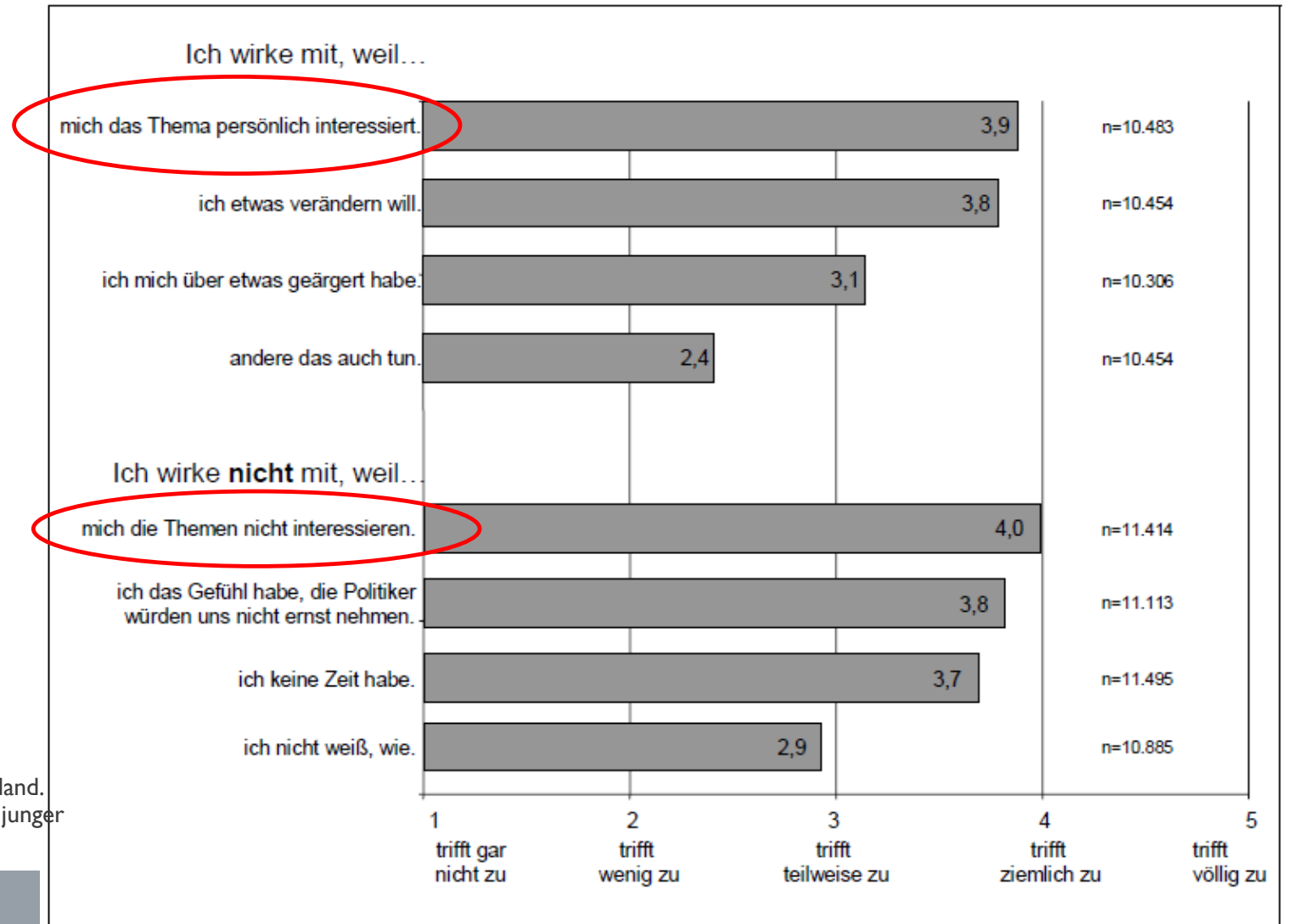
# MITWIRKUNGS- THEMEN IN DER SCHULE

Rangfolge der Mitwirkungsthemen in der Schule ...	
... aus Sicht der Schüler	... aus Sicht der Schulleiter
1. <b>Planung von Freizeitangeboten</b>	1. <b>Gewaltprävention, Konfliktbewältigung</b>
2. <b>Hilfe für Menschen in Not</b>	2. <b>Hilfe für Menschen in Not</b>
3. <b>Zusammenleben Deutsche und Ausländer</b>	3. <b>Umwelt- und Naturschutz</b>
4. <b>Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplätze</b>	4. <b>Weltpolitische Themen</b>
5. <b>Weltpolitische Themen</b>	5. <b>Politische Bildung</b>
6. <b>Gewaltprävention, Konfliktbewältigung</b>	6. <b>Zusammenleben Deutsche und Ausländer</b>
7. <b>Gleichstellung der Geschlechter</b>	7. <b>Spielraumgestaltung</b>
8. <b>Umwelt- und Naturschutz</b>	8. <b>Gegen Diskriminierung</b>
9. <b>Gegen Diskriminierung</b>	9. <b>Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplätze</b>
10. <b>Tierschutz</b>	10. <b>Planung von Freizeitangeboten</b>
11. <b>Themen aus der Lokalpolitik</b>	11. <b>Schulentwicklungsplanung</b>
12. <b>Spielraumgestaltung</b>	12. <b>Gleichstellung der Geschlechter</b>
13. <b>Schulweggestaltung/Schulwegsicherung</b>	13. <b>Themen aus der Lokalpolitik</b>
14. <b>Gestaltung von Verkehrsverbindungen</b>	14. <b>Tierschutz</b>
	15. <b>Schulweggestaltung/Schulwegsicherung</b>
	16. <b>Gestaltung von Verkehrsverbindungen</b>

Bertelsmann: Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger Menschen in Familie, Schule und Kommune (2007, S. 51)

# GRÜNDE FÜR (NICHT-) MITWIRKUNG

Abbildung 13: Gründe für (Nicht-)Mitwirkung in der Kommune



Bertelsmann: Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde zur Mitwirkung junger Menschen in Familie, Schule und Kommune (2007, S. 64)

# JUGENDPOLITIK

- 15. Jugendbericht (2017) benennt zwei jugendpolitische Kristallisationspunkte, „über die gerade die **Selbstvertretung** der Jugendlichen ermöglicht wird und in denen ihnen **Handlungsspielräume** als Jugendliche eröffnet werden“, als entscheidend:
  - Das Ringen um Freiräume
  - Ringen um Partizipation: Das Beteiligungsdilemma\*

\*bestehende organisierte Beteiligungsformen erreichen Jugendliche nur begrenzt; demographische Verschiebungen führen zu quantitativer Reduzierung

# WÜNSCHE DER JUGENDLICHEN (SCHULE)

Verfügungswissen



Orientierungswissen

15. Jugendbericht (2017, S. 121):

- „Grundsätzlich kritisch äußern sich alle Jugendliche zum System Schule; die Schule wird aus ihrer Sicht als zu stark strukturiert erlebt. Die Mitspracherechte seien zu gering und das Engagement werde nicht ausreichend gewürdigt (...)
- Die Organisation von Schule und ihre Inhalte werden insgesamt als starr und veraltet kritisiert – die Jugendlichen wünschen sich eine klarere Begründung der Lerninhalte oder Lerninhalte, die ihnen auch im Alltag nutzen (...)
- Insbesondere aktuelle Ereignisse wie die Anschläge in Paris 2015 oder die Debatte über Geflüchtete in Deutschland sollten nach Aussagen einiger Jugendlicher in der Schule thematisiert werden. Teilweise werden auch Fächer wie Migration gefordert, um auf aktuelle gesellschaftliche Fragen intensiver eingehen zu können. **Fehlen würde auch die Politische Bildung** (z. B. in Bezug auf Rechtsextremismus oder Homophobie), sie fände „so gut wie gar nicht statt“ und erschöpfe „sich in dem Erlernen formaler Strukturen“.
- Auch die Funktionalität von Schule für die spätere Berufstätigkeit wird in Frage gestellt: Einzelne Fächer seien vollkommen praxisfern.

## WÜNSCHE DER JUGENDLICHEN (POLITISCHE BILDUNG)

15. Jugendbericht (2017, S. 126):

- „Jugendliche (fühlen) sich trotz des allseits propagierten Wunsches nach Beteiligung und ihrer großen Bereitschaft bisher **nicht ausreichend und angemessen in politische und weitere sie betreffende Prozesse eingebunden** (..). Auch bestehende Strukturen der Jugendorganisationen und -verbände werden von ihnen als unzureichend in politische Prozesse eingebunden und als nicht ausreichend finanziert wahrgenommen.“
- **„Politische Bildung sollte einen höheren Stellenwert einnehmen.** Begeisterung für etwas zu fordern, was in der Schule so wenig Aufmerksamkeit bekommt, ist unrealistisch und zu kurz gedacht. Politikunterricht ab der 6. Klasse und aktive Beteiligung von Anfang an (schon in der Kita) wären sinnvoll.“



# JUGENDARBEIT



## BILDUNGSPOTENZIALE

- *Freiwilligkeit*
- *Die aktive Aneignung von Räumen*
- *Arbeit an und mit den Unterschieden*
- *Möglichkeiten zur Teilhabe*
- *Soziales Lernen in Gruppenprozessen*
- *Lernen von Beziehungskultur*

<i>Schule</i>	<i>Jugendarbeit</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ planvolle Verschränkung von Zielen mit Inhalten und Methoden</li><li>▪ Rahmenlehrpläne</li><li>▪ Wissensvermittlung vordergründig</li><li>▪ Arbeits- und Lernfähigkeit</li><li>▪ Gesellschaftlich pflichtiger, zentraler Ort</li><li>▪ Vertrauensvorschuss bei den Eltern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Offenheit für unplanbare Entwicklungen, Prozesse, Situationen</li><li>▪ Selbstorganisation und Mitbestimmung</li><li>▪ Persönlichkeitsentwicklung vordergründig</li><li>▪ Beziehungs- und Gemeinschaftsfähigkeit</li><li>▪ Bedürfnisorientierte, flexible Angebote mit geringen Strukturvorgaben</li><li>▪ Vertrauensvorschuss bei den Kindern und Jugendlichen</li></ul>

15. Jugendbericht (2017, S. 424 ff.):

- „Die Kinder und Jugendarbeit stellt vielfältige Gelegenheitsstrukturen für Lern- und Bildungsprozesse im Jugendalter bereit und fungiert damit als ein Ort non-formaler und informeller Lern- und Bildungsprozesse. **Politische Bildung kommt dabei nur sehr am Rande vor.** Weder wird ihr vonseiten der Fachdiskussion noch der Forschung besondere Aufmerksamkeit gewidmet (...)“
- „Unstrittig aber dürfte sein, dass der Bedarf an politischer Bildung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter eher wächst.“ Dabei gibt es drei Herausforderungen:
  - *„Zukunft der Demokratie in einer komplexen und (ökonomisch und kulturell) global vernetzten Gesellschaft“*
  - *„Digitalisierung von Gesellschaft und Arbeit“*
  - *„Entwicklung der Gesellschaft zu einer Einwanderungsgesellschaft“*

## POLITISCHE BILDUNG

### Welche Themen?

- *Grundlagen und zentrale Werte einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft*
- *Förderung der Partizipation und Teilhabe*
- *europäische und globale Aspekte*

## BEGRIFFLICHKEIT

Politische Bildung junger Menschen – ein zentraler Auftrag für die Jugendarbeit  
Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (2017, S. 2):

- „Der Gegenstand politischer Bildung ist „das Politische“, womit aber **nicht allein (Partei-) Politik und das Wissen über politische Systeme** gemeint ist, sondern vielmehr die Art und Weise, wie Menschen gemeinsam ihre öffentlichen Angelegenheiten regeln. Das heißt, wie sie miteinander verbunden sind, sich austauschen, sich miteinander für Themen stark machen und wie sie betreffende Angelegenheiten öffentlich aushandeln. (...)
- Damit ist politische Bildung nicht auf die Vermittlung von Wissen über politische Strukturen, Entscheidungen oder Ereignisse beschränkt. Jugendarbeit will vielmehr an die **Interessen, Erfahrungen und Lebenswelten** von Kindern und Jugendlichen anknüpfen und ihnen die Zusammenhänge zwischen der eigenen Lebenssituation und den gesellschaftlichen Bedingungen deutlich machen und sie an deren Gestaltung beteiligen.“

# AKTUELLE BEDINGUNGEN POLITISCHER SOZIALISATION

Politische Bildung junger Menschen – ein zentraler Auftrag für die Jugendarbeit Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (2017, S. 4 ff.):

- *Individualisierung und Ungleichheit*
- *Institutionalisierung und Pädagogisierung im Kindes- und Jugendalter*
- *Digitalisierung*
- *Ökonomisch und kulturell global vernetzte Gesellschaft*

# HERAUSFORDERUNGEN UND HANDLUNGSBEDARFE

Politische Bildung junger Menschen – ein zentraler Auftrag für die Jugendarbeit Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (2017, S. 7 ff.):

- *Partizipation ernstnehmen und umfassend realisieren*
- *Das politische Engagement Jugendlicher anerkennen und stärken*
- *Mitbestimmungsprozesse systematisch verankern*
- *Diversität wahrnehmen, anerkennen und Inklusion stärken*
- *Digitalisierung nutzen*
- *Politik stellt junge Menschen in den Fokus*
- *Strukturelle und institutionelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen der politischen Bildung fördern*

# PRÜFFRAGEN

Politische Bildung junger Menschen – ein zentraler Auftrag für die Jugendarbeit Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (2017, S. 7 ff.):

- Stehen ausreichende Fördermittel für die gezielte Weiterentwicklung derjenigen Aspekte der Jugendarbeit, die zur politischen Bildung Jugendlicher beitragen, bereit?
- Gibt es auf der Ebene der staatlichen Akteure und Akteurinnen Konzepte zur Weiterentwicklung von politischer Bildung in der Jugendarbeit?
- Findet die Aufgabe, politische Bildungsprozesse Jugendlicher im Rahmen der Jugendarbeit zu stärken, im notwendigen Umfang Berücksichtigung in Fortbildungskonzepten?
- Werden die Prinzipien der Beteiligung und Mitbestimmung junger Menschen umfassend und wirkungsvoll in den Angeboten der Jugendarbeit angewandt? Ist die Methodik der Partizipation von Anfang bis Ende (von der Planung bis zur Durchführung von Angeboten) gewährleistet?
- Wird in diesen Prozessen von Trägern und Fachkräften Macht abgegeben und mit den Jugendlichen geteilt?
- Stehen tatsächlich die Interessen und Bedarfe junger Menschen im Fokus oder dominieren übergeordnete Interessen an Bildungsförderung und Herstellung gesellschaftlicher Passfähigkeit?
- Tragen die Akteure und Akteurinnen auf allen Ebenen (bei staatlichen Stellen und freien Trägern) ausreichend dazu bei, jungen Menschen Handlungsoptionen zu eröffnen, und begleiten sie diese achtsam in der Umsetzung?
- Zielen die Formate und Angebote der politischen Bildung auf die Herstellung von Selbstermächtigung?

# PRAXISWERKSTATT





## FRAGESTELLUNGEN

- Rolle und Auftrag der Jugendarbeit?
  - Welche Formate könnten attraktiv sein?
  - Was brauchen wir?
- Zusammenarbeit mit Schule - verbessern
- Thema Wahlen – Formate und geplante Projekte vorstellen
  - Umgang mit Populismus und Extremismus
- Brückenschlag zu Tag 2 – welche Vorschläge/Forderungen gibt es?

# Auf Wiedersehen – und danke für Ihre Aufmerksamkeit!



**Dominik Ringler**  
Ein Quadratkilometer Bildung  
Fürstenwalde  
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 66  
15517 Fürstenwalde/Spree  
E-Mail: [d.ringler@raa-brandenburg.de](mailto:d.ringler@raa-brandenburg.de)  
Telefon: 03361 – 551 2 551  
Fa: 03361 – 551 2 553  
Mobil: 0177-6856330  
[www.quadratkilometer-fuerstenwalde.de](http://www.quadratkilometer-fuerstenwalde.de)  
[www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)

